

Die SP Trimbach empfiehlt



3 x JA am 20. Dezember

Das Corona-Virus verändert viel. Aus Rücksicht auf die Pandemie findet dieses Jahr keine Gemeindeversammlung statt. Stattdessen gibt es am 20. Dezember 2020 eine Urnenabstimmung. Die Unterlagen sind rechtzeitig verschickt worden. Die Sozialdemokratische Partei (SP) Trimbach empfiehlt, alle drei Vorlagen anzunehmen.

Die Rechnung 2019

Die Rechnung 2019 der Gemeinde Trimbach schliesst mit einem Gewinn von 144'309.81 Franken ab. Budgetiert war ein Verlust von rund 250'000.00 Franken. Für das kommende Jahr budgetiert die Gemeinde einen Verlust von 784'137.00 Franken. In der Vergangenheit hat die Gemeinde die Finanzlage lieber etwas «zu düster» als «zu optimistisch» budgetiert. Zum Glück fielen die Rechnungen jedoch meistens besser aus – so auch im Jahr 2019. Statt einer Viertelmillion Franken Verlust, resultierte ein Gewinn von fast 145'000 Franken.

Das Budget 2021

Für das kommende Jahr gehen die Annahmen davon aus, dass die Steuereinnahmen aufgrund des Corona-Virus zurückgehen werden und die Kosten im Gegenzug steigen. So kommt der budgetierte Verlust von 784'130.00 Franken zustande. Das Budget 2021 ist vorsichtig gerechnet und wie in der Vergangenheit verpflichten sich Gemeinderat und Verwaltung, die vorgegeben Zahlen einzuhalten und alles daran zu setzen, besser abzuschliessen, als budgetiert. Trimbach ist eine Gemeinde, die sich verpflichtet hat, Bildung und Sozialem einen angemessenen Stellenwert zu geben. Dies ist auch im vorliegenden Budget berück-

sichtigt. Zudem investiert die Gemeinde auch im kommenden Jahr wieder rund 3.5 Mio. Franken in die Infrastruktur – ein Grossteil davon fliesst in den Bau des neuen Kindergartens an der Brückenstrasse. Die SP Trimbach empfiehlt, Rechnung wie auch Budget anzunehmen.

Eine starke Feuerwehr

Die Feuerwehr ist ein wichtiger Teil einer Gemeinde. Sie ist es, die bei Unfall, Brand, Wasserschaden aber auch im Herznotfall als erste ausrückt, Leben rettet und schützt. Die Gemeinde Trimbach bildet mit

Hauenstein-Ilfenthal seit 1997 die regionale Feuerwehr Unterer Hauenstein (RFUH). Diese Feuerwehr ist gut aufgestellt. Die Feuerwehr in Winznau ist das ebenfalls. Die Idee zu einem Zusammenschluss kommt von den Angehörigen der Feuerwehr selber. Sie haben, zusammen mit Behördenvertretern, den Vertrag zum Zusammenschluss erarbeitet. Der Kanton Solothurn unterstützt den Zusammenschluss ebenfalls, denn von einem Zusammenschluss profitieren Trimbach, Winznau und Hauenstein-Ilfenthal. Durch den Zusammenschluss entstehen keine Mehrkosten für die Gemeinde Trimbach. In der neuen Feuerwehr werden Material und Feuerwehrmannschaft zu einer Einheit. Unterhalt und Instandhaltung der Feuerwehr-Magazine verbleiben jedoch bei den einzelnen Gemeinden. Die SP Trimbach empfiehlt, dem Zusammenschluss der Feuerwehren zuzustimmen.

Martin Bühler, Gemeindepräsident



Eine starke Liste: Marianne Wyss (bisher), Remo Grossenbacher, Cheryl Bucher, John Steggerda und Martin Bühler kandidieren für die Kantonsratswahlen 2021 (v.l.). Foto: Christoph Henzmann

Kantonsratswahlen vom 7. März 2021: 7 x SP wählen



Marianne Wyss (1963) bisher
verheiratet, drei erwachsene Kinder
Primarlehrerin, Kantonsrätin seit 2017, Mitglied
UMBAWIKO, AG Natur und Landschaft
Vorstand SP Trimbach, LSO Delegierte, SAC,
Procap, WWF, Pro Natura, Greenpeace

«Dafür setze ich mich ein: Für die Natur, gute
Bildung, erneuerbare Energien, den Langsam-
verkehr und dass Benachteiligte nicht durch die
Maschen fallen.»



Martin Bühler
(1968) neu
Gmeindamme
seit 2017
Vater von zwei
Mädchen: Noa,
14 und Jael, 11.

«Mein Motto ist:
rot–grün–fort-
schrittlich.»

Remo Grossenbacher (1990) neu
MSc in BWL und Finanzanalyst
Präsident Ev.-Ref. Kirchenkommission Trimbach,
Präsident Famitri, Mitglied Werk- und Umwelt-
schutzkommission Trimbach, Mitglied SP Trimbach

«Ich setze mich für Nachhaltigkeit in der Raum-
planung, der Mobilität und Staatsfinanzen ein.
Nur so kann sich der Kanton langfristig als
attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort be-
haupten.»



*Ich will meinen Beitrag leisten, damit
meine Töchter und ihre Generation
in einer Gemeinde, einem Kanton
und einer lebenswerten Schweiz
leben können, in der eine starke
Demokratie lebt. Eine Schweiz mit
einem gut funktionierenden Staat
und mit einer Gesellschaft deren
Messlatte es ist, wie wir uns gegen-
über den schwächsten Gliedern in
unserer Gesellschaft verhalten.
Wer keinen Standpunkt hat, kann
keine Kompromisse machen.»*



Cheryl Bucher (2000) neu
Mediamatikerin
Mitglied der SP

«Ich setze mich aktiv ein für mehr Gleichberechti-
gung unter den Geschlechtern. Jeder Mensch ver-
dient gleiche Chancen unabhängig von Geschlecht
oder sexueller Orientierung. Ohne eine intakte Um-
welt, können wir nicht überleben. Dafür kämpfe ich.
Mehr Solidarität. Mehr Akzeptanz. Gemeinsam zu
mehr Menschlichkeit und Nachhaltigkeit!»

Patrick Schweizer
(1998) neu
kandidiert für die
**Junge SP Region
Olten**



Student Politikwis-
senschaften und
Volkswirtschaftslehre an der Univer-
sität Zürich und Kaufmann EFZ
Ersatzgemeinderat, Vorstand Junge
SP Region Olten, Vorstand ASJV,
Jungwacht Blauring
«Chancengleichheit ist das zentrale
Element einer gerechten Gesellschaft.
Soziale Ungleichheit von Bildungs-
chancen darf es nicht länger geben.»

John Steggerda (1962) neu
verheiratet, drei erwachsene Töchter
Sozialarbeiter, Manager NPO und Mediator
Kirchgemeindepäsident Trimbach-Wisen, VPOD-
Mitglied, Hurligugger Trimbach
www.steggerda.ch

«Dafür setzte ich mich ein: Nicht die Armen, son-
dern die Armut will ich bekämpfen! Ich setze mich
dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen ge-
nau so zu unserer Gesellschaft gehören wie wir
alle! Wir haben nur eine Welt und zu dieser müssen wir Sorge tragen.»



Pablo Strähl
(1998) neu
kandidiert für die
**Junge SP Region
Olten**



Chemiestudent
Aktuar Junge SP Re-
gion Olten, Vorstand Verband Basler
Chemiestudierender
«Für eine nachhaltige Wirtschaft
und einen wirksamen Klimaschutz
– ohne Wenn und Aber!»

**Wir nennen die Dinge beim
Namen**



Trimbach